



branded by
tic Medizintechnik



femicare
gut gestärkt

Gebrauchsanweisung Pessare



Allgemeine Informationen

Zu dieser Gebrauchsanweisung: Dieses Dokument wendet sich sowohl an Ärzte/med. Fachkräfte als auch an Patientinnen und dient dazu, das Pessar sicher und bestimmungsgemäß anzuwenden. Dieses Dokument muss von jeder Patientin, die das Pessar nutzt, vor der Erstanwendung sorgfältig gelesen und verstanden werden. Bitte nehmen Sie bei weiteren Fragen Kontakt mit dem Hersteller, tic Medizintechnik GmbH & Co. KG, auf. Dieses Dokument ist Bestandteil des Pessars und muss der Patientin jederzeit zur Verfügung stehen. Auszüge sind nicht gestattet.

Eine für Blinde und Sehbehinderte geeignete Gebrauchsanweisung (z. B. im MS-Word-Format [Vorlesefunktion]) sowie eine Version in einfacher Sprache kann auf Anfrage bereitgestellt werden.

Zweckbestimmung/Indikationen: Durch das flexible & gewebefreundliche med. Silikon kann das Pessar i. d. R. problemlos eigenständig eingeführt und entnommen werden. Vor der Erstanwendung muss die Patientin durch eine qualifizierte Person in die Handhabung eingewiesen werden. Die genauen Zweckbestimmungen der einzelnen Pessartypen entnehmen Sie bitte der Rückseite dieser Gebrauchsanweisung.

Anwendung: Nach einer Anleitung bei der Erstanwendung durch einen Arzt/eine med. Fachkraft kann das Pessar durch die Patientin eigenständig in häuslicher Umgebung gewechselt werden. Das Pessar sollte, sofern nicht anders verordnet, stets täglich morgens eingesetzt und abends entfernt werden (kurzzeitige Anwendung laut gesetzlicher Definition der Verwendungsdauer: zwischen 60 Min. und < 30 Tage). Es wird empfohlen, das Pessar im Stehen einzusetzen. Hierzu stellen Sie einen Fuß z. B. auf einen Hocker. Sollte dies zu schwerfallen, können Sie Ihr Pessar liegend oder an der Wand lehnend mit leicht gespreizten Beinen einführen. Für einen optimalen Sitz und zur Vermeidung von Druckbeschwerden lesen Sie bitte die genauen Anwendungshinweise zu

Ihrem Pessartyp auf der Rückseite dieser Gebrauchsanweisung.

Zum besseren Einführen des Pessars kann es vorteilhaft sein, auf dessen Oberfläche ein entsprechendes Gleitgel aufzutragen. Nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt kann gegebenenfalls eine östrogenhaltige Salbe verwendet werden, die zusätzlich eine bessere Gewebedurchblutung und den Aufbau einer normalen Scheidenflora bewirken kann.



Achtung: Bitte beachten Sie vor der Nutzung von hormonhaltigen Cremes deren Risiken und Nebenwirkungen, welche Sie der entsprechenden Packungsbeilage entnehmen können, und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Das Pessar ist nur durch **eine** Patientin zu verwenden.

Reinigung/Sterilisation: Vor dem ersten Gebrauch empfehlen wir die manuelle Reinigung im häuslichen Umfeld mit einer milden, pH-neutralen und schleimhautfreundlichen Seifenlösung. Nach jeder Anwendung sollte das Pessar (je nach Verschmutzungsgrad) unter fließendem Trinkwasser oder mit geeigneter Seifenlösung gereinigt werden. Bei stärkerer Verschmutzung kann das Pessar für 10 Minuten bei 100 °C abgekocht werden. Spülen Sie nach jeder Reinigung mit ausreichend Wasser nach, um etwaige Seifenreste zu entfernen. Trocknen Sie das Pessar nach der Reinigung behutsam mit einem Tuch. Nach der Reinigung ist das Pessar auf Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu ersetzen. Aus hygienischen Gründen empfehlen wir, das Pessar spätestens nach 6-monatigem Gebrauch zu ersetzen. Es ist kein Vorreinigung/Desinfektion/Sterilisation erforderlich. Verwenden Sie keine sauren/basischen Reiniger!

Größe: femicare-Pessare sind in verschiedenen Größen erhältlich. Die Auswahl der richtigen Größe wird durch den behandelnden Arzt getroffen, da diese entscheidend für einen sicheren Halt und einen beschwerdefreien Gebrauch ist. Richtige Größe sowie optimaler Halt werden meist durch Belastungen wie Husten, Pressen und Bewegung getestet, woraufhin der Sitz des Pessars i. d. R. erneut durch den Arzt kontrolliert

werden sollte. Es sollte eine Größe gewählt werden, bei der das Pessar kein Druck-/Schmerzgefühl auslöst. Ggf. kann es nach einiger Zeit (Tage oder Wochen) notwendig sein, die Pessargröße zu wechseln.

Lagerung: Das Pessar sollte bei Zimmertemperatur innerhalb der vorgegebenen Grenzen (s. Verpackung) gelagert und vor UV-Strahlung geschützt werden. Die Oberfläche und Größe des Pessars müssen vor jeder Anwendung geprüft werden. Im Falle von Rissen ist das Pessar **umgehend** zu ersetzen.

Anwendungsbeschränkungen: Es ist ratsam, bei pflegebedürftigen oder ängstlichen Patientinnen eine behandelnde Pflegekraft oder ein Familienmitglied in die Beratung und Handhabung zur Nutzung des Pessars mit einzubeziehen.

Nebenwirkungen: Sollten während des Gebrauchs des Pessars Infektionen auftreten, unterbrechen Sie die Therapie und konsultieren Sie **umgehend** Ihren behandelnden Arzt. Bei Schmerzen, Verletzungen, Änderung von Empfindungen und Körperfunktionen, Allergien und Unverträglichkeiten sowie bei Druckbeschwerden, die während einer Anwendung auftreten, entfernen Sie das Pessar und konsultieren Sie umgehend Ihren behandelnden Arzt. Druckbeschwerden können zu Irritationen oder Drucknekrosen im Vaginalbereich führen. Bei Problemen beim Einführen, Tragen oder beim Entfernen des Pessars konsultieren Sie Ihren behandelnden Arzt. Dieser kann den Sitz und die Größe des Pessars prüfen und Hilfestellung leisten.

Die aus der Literatur zu Pessaren identifizierten Restnebenwirkungen nach Umsetzung aller risikomindernden Maßnahmen sind: bakterielle Vaginose, Pilzinfektion, Kolpitis/Vaginitis, Urosepsis, Harnwegsinfektion, Allergie, Silikon-Unverträglichkeit, Druckbeschwerden, Hautläsion durch Faden (bei Würfelpessaren), Reizdarmsyndrom, Verstopfung, Schwierigkeiten beim Stuhlgang, larvierte Inkontinenz wird sichtbar, Reizblase, unvollständige Blasenentleerung, Schwierigkeiten beim Wasserlassen, Gebärmutterhals-, Gebärmutter- und/oder Darmvorfall und -strangulation, Uteruswanderung, vaginale Atrophie,

vaginale Blutungen, vaginale Erosionen, vaginales Granulationsgewebe, vaginale Verstopfung, vaginale Geschwüre, Fisteln, erhöhter Vaginalausfluss, Reizung der Scheidenwand/Schleimhaut, Jucken, Unterbauch- oder Rückenschmerzen, Schmerzen beim Stuhlgang, Perforation des Darms oder der Blase, Verletzung der Scheidenwand, Dünndarmprolaps, Geruch, Darm- und Harnleiterverschluss.

Kontraindikationen: Als Kontraindikationen gelten die gleichzeitige Verwendung von Pessaren und anderen Medizinprodukten im Behandlungsgebiet, vaginale Infektionen/Entzündungen oder Blutungen unklarer Genese, Menstruation, anhaltender Vaginal- oder Gebärmutterhalskrebs, Einsatz nach Strahlentherapie des Vaginalgewebes, stark atrophisches Vaginalgewebe, das nicht auf vorangegangene Östrogenbehandlung angesprochen hat, zu kleiner oder zu enger Vaginalraum, erkennbare synthetische Vaginalnetzerosionen und sofern die Frau nicht in der Lage ist, die regelmäßige Nachsorge einzuhalten und den Pessar selbstständig zu verwalten.

Klinischer Nutzen: Einsatz des Pessars bei *Descensus genitalis*, um eine Senkung zu stützen.

Hinweis zur Meldung bei Vorkommnissen: Das Pessar ist ein zertifiziertes und zugelassenes Medizinprodukt. Bitte melden Sie daher alle im Zusammenhang mit dem Produkt auftretende, schwerwiegende Vorfälle und Verletzungen dem Hersteller und der zuständigen Länderbehörde (in Deutschland – Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)).

Umweltgerechtes Entsorgen: Das Pessar kann im Hausmüll entsorgt werden. Die in Ihrem Land gültigen nationalen gesetzlichen Regelungen zur umweltgerechten Entsorgung von Silikon/Kunststoff und Verpackungen sind zu beachten.

Material: Medizinisches Silikon

Altersbeschränkung: Erwachsene

(Dicker) Ring-Pessar



Zweckbestimmung/Indikation:

Das Ring-Pessar kann zur Behandlung leichter Senkungsbeschwerden und/oder von Stress-/Belastungssinkinenz eingesetzt werden. Durch die Reposition der Senkung und die suburethrale Stützwirkung kann das Ring-Pessar einer Stress-/Belastungssinkinenz vorbeugen oder diese sogar beheben. Eine, wenn auch verminderte, Tragfähigkeit des Beckenbodens der Patientin wird vorausgesetzt.

Dicke Ring-Pessare haben durch ihren vergrößerten Umfang auch eine größere Oberfläche. Dadurch erhöht sich ebenfalls ihre Auflagefläche, was die Gefahr von Druckschädigungen verringert.

Anwendung:

Damit das Pessar korrekt sitzt und es zu keinerlei Druckbeschwerden kommt, sollte das Pessar beim Einführen zunächst zusammengedrückt in das hintere Scheidengewölbe eingelegt und dann der Ring nach oben und vorn geschoben werden.

Zur Entfernung erfassen Sie das Ring-Pessar mit dem Zeigefinger und ziehen es heraus.

(Sieb)Schalen-Pessar



Zweckbestimmung/Indikation:

Das Schalen-Pessar kann zur Behandlung leichter Senkungsbeschwerden und/oder von Stress-/Belastungssinkinenz eingesetzt werden. Eine, wenn auch verminderte, Tragfähigkeit des Beckenbodens der Patientin wird vorausgesetzt. Die breite Auflage der Schale auf dem Beckenboden verstärkt die Haftung.

Siebschalen-Pessare entsprechen den Schalen-Pessaren, besitzen jedoch eine Anzahl von Löchern, die das Ablaufen von Sekret erleichtern.

Anwendung:

Damit das Pessar korrekt sitzt und es zu keinerlei Druckbeschwerden kommt, sollte das Pessar beim Einführen zunächst zusammengedrückt in das hintere Scheidengewölbe eingelegt und dann die Schale nach oben/vorne entfaltet werden.

Zur Entfernung erfassen Sie das Pessar mit dem Zeigefinger durch das Schalenloch. Um das Entfernen zu erleichtern, sollte das Pessar zuerst mit den Fingern zusammengedrückt und anschließend behutsam herausgezogen werden.

Urethra(Schalen)-Pessar



Zweckbestimmung/Indikation:

Das Urethra-Pessar kann zur Behandlung der verschiedensten Grade der Belastungskontinenz und/oder Senkung eingesetzt werden. Durch die lokale Verdickung (Kalotte) des Urethra-Pessars soll der Übergang zwischen Blase und Harnröhre nach oben/vorne verlagert werden. Um das Eindringen von Urin in die Harnröhre unter Belastungen wie Bewegung oder Husten zu verhindern, kann daher ein Urethra-Ring in die Scheide eingeführt werden.

Im Vergleich zur Ring-Form verrutschen Urethraschalen-Pessare seltener.

Anwendung:

Damit das Pessar korrekt sitzt und es zu keinerlei Druckbeschwerden kommt, sollte die Kalotte hinter dem Schambein unter der oberen Harnröhre liegen.

Um das Urethra-Pessar zu entfernen, schieben Sie die Kalotte zur Seite und greifen mit dem Zeigefinger den Ringteil bzw. durch das Schalenloch.

Würfel-Pessar (perforiert)



Zweckbestimmung/Indikation:

Das Würfel-Pessar kann zur Behandlung verschiedener Grade der Senkung von Scheide, Gebärmutter, Blase oder des Darms, bei Beckenbodenschwäche oder bei Stress-/Belastungskontinenz eingesetzt werden. Um die gesenkten Organe wieder in ihre ursprüngliche Lage zurückzubringen, wird dieser Pessar-Typ durch die Scheide eingeführt. Ein perforiertes Pessar erleichtert das Ablaufen von Sekret.

Die jeweilige Kantenlänge des Würfels gibt die entsprechende Größe an. Bei Scheidensenkungen werden kleine Pessare empfohlen, bei Scheidenverengungen größere. Das Pessar sollte gut in der Scheide sitzen/haften, jedoch nicht auf die Blase oder den Darm drücken, da dies die Entfernung erschweren kann.

Anwendung:

Das Würfel-Pessar sollte täglich entfernt werden, damit sich die Scheidewände über Nacht erholen können. Zur Vorbereitung des Gewebes vor einer Operation kann es u. U. sinnvoll sein, das Pessar auch nachts anzuwenden, sofern dies vom behandelnden Arzt angeordnet wurde. Nach Absprache mit dem Arzt kann bei pflegebedürftigen Patientinnen über Nacht auch ein kleineres Würfel-Pessar eingesetzt werden.

Für einen korrekten Sitz und um Druckbeschwerden zu vermeiden, schieben Sie das Pessar so weit wie möglich in die Scheide. Wichtig: Der Faden des Pessars muss zum Scheidenausgang zeigen! Falls der Faden reißt, ist das Pessar durch einen Arzt schnellstmöglich zu entfernen.

Um das Pessar zu entfernen, ziehen Sie den Würfel am Faden so weit herunter, bis Sie durch die Beckenbodenmuskulatur einen Widerstand spüren. Es darf nicht ruckartig am Faden gezogen werden. Dies gelingt durch Ziehen in verschiedene Richtungen und ggf. mit leichtem Pressen. Die jetzt erreichbaren Kanten müssen Sie nun mit den Fingern so bewegen, dass das vorhandene Vakuum gelöst wird. Anschließend lässt sich das Pessar bei gleichbleibendem Fadenzug aus der Scheide entfernen.

Das Würfel-Pessar hält durch seinen Saugnappeffekt besser als andere Pessarformen in der Scheide. Die unperforierte Form hält stärkerem Druck stand, die perforierte Form hingegen lässt sich leichter einführen und wieder entfernen.



Beschwerden beim Pessargebrauch

Während der Pessar-Therapie kann es zu Beschwerden wie beispielsweise Problemen beim Wasserlassen/Stuhlgang oder (im Falle eines Würfel-Pessars) die Verstärkung einer bestehenden Inkontinenz kommen.

Bitte teilen Sie alle auftretenden Beschwerden **umgehend** Ihrer behandelnden medizinischen Fachkraft mit, damit ggf. ein kleineres Pessar eingesetzt werden kann.

Weitere Produkte

Unsere Empfehlung:

Entdecken Sie die optimal auf Ihre Pessar-Therapie abgestimmten und vom Hersteller empfohlenen Gleitgele, Reiniger und Cremes. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite!

For the English version of these instructions for use,
please refer to the e-IFUs on our website:



www.femicare.shop



Patienten-Umfrage



Anleitungen/e-IFU



tic Medizintechnik GmbH & Co. KG

Endelner Feld 9 - 46286 Dorsten, Germany - Fon: +49 2369.2085-85
Fax: +49 2369.2085-10 - service@ticmed.de - www.ticmed.de

